

sonderer Menschen je hindurchgehenden und von ihnen geformten Geschehens, das allein geschehende Geschichte ist, mit dem bloßen Verfließen der Naturvorgänge, wie sie sich auch im biologischen Sein des Menschen abspielen, aber eben deshalb nicht »Geschichte« sind, weil sie jener Brechung und Entscheidung nicht unterworfen sind, die für das Werden geschichtlichen Seins maßgebend werden. Daher ist auch der Entwicklungsbegriff naturwissenschaftlichen Denkens nicht einfachhin auf das geschichtliche Geschehen zu übertragen. In die geschichtliche »Entwicklung« – hier als Sichentfalten keimhafter Anlagen zu ihrer Ausgestaltung verstanden – greift immer das persönliche und individuelle Moment menschlicher Entscheidung ein. Es macht das geschichtliche Geschehen im Gegensatz zum reinen Naturgeschehen unberechenbar. Es macht aus der Geschichte jenes unentwirrbare oder doch nie restlos zu entwirrende Zusammen des »objektiven Geistes« der die Persönlichkeit in der Gegenwart tragenden und in sie hineinwirkenden Vergangenheit und des »subjektiven Geistes« der Persönlichkeit selbst. Im objektiven Geiste nimmt der geschichtliche Mensch teil an der in ihm weiterwirkenden Tradition der Gemeinschaft, in der er steht und an der er bis in seine letzten Wertanschauungen und Selbstbeurteilungen hinein teilhat, die ihrerseits auch seine gegenwärtigen Entscheidungen maßgebend mitbestimmen. Dieses Verflochtensein in das Gemeinsame mag »Tendenzen« bestimmter Zeiten bedingen. Denn es wirkt als machtvoller Faktor in das historische Geschehen hinein. Allein es kann nie die Geschichte auf eindeutige »Gesetze« festlegen. Denn es selbst ist je und je verflochten mit dem subjektiven Geist, der in der »Geschichte« der Menschen wirkt. In der Subjektivität und Individualität des geschichtlichen Menschen spiegelt sich diese Objektivität, wird sie aufgefangen und in einer Weise aktiv fortgeführt, die durch das subjektive Verstehen und durch die persönlich-menschliche Entscheidung geformt und gestaltet wird. In allem geschichtlichen Geschehen spielt das persönliche Moment die große, irra-